

aber, wenn man sie krank erklärt. Wer aber will wissen, was sie in der Zwischenzeit getan hat? Es gibt ja wenig Dirnen, die wohlhabend genug sind, drei bis vier Tage leben zu können, ohne zu arbeiten.

Das Absonderungsverhältnis gestaltete sich innerhalb acht Jahren auf folgende Weise:

1825	78	1829	147
1826	71	1830	139
1827	47	1831	126
1828	93	1832	185

Ein Beweis, wie sehr sich die ärztliche Aufsicht alle Tage vervollkömmt und wie weit die ängstliche Sorgfalt der Männer geht, welchen sie anvertraut ist.

Von diesen 886 Mädchen, deren zweifelhafter Gesundheitszustand eine Absonderung nötig machte, wurden 325 krank befunden, 22 kamen nicht wieder und ließen also ebenfalls glauben, daß sie angesteckt waren, aber die Flucht ergriffen, aus Besorgnis, ihre Freiheit zu verlieren, so lange sie einer regelmäßigen Behandlung unterworfen blieben. Man kann sie demnach jenen ersten zuzählen, ohne Gefahr zu laufen, sich zu irren, und so steigt die Zahl der Kranken auf 347.

Von den 886 abgesonderten waren es:

84 für 2 Tage.	9 für 9 Tage.
405 „ 3 „	11 „ 10 „
178 „ 4 „	5 „ 11 „
82 „ 5 „	5 „ 12 „
34 „ 6 „	15 „ 15 „
34 „ 7 „	8 „ 16 „
16 „ 8 „	

Über 91 von den 405, welche auf 3 Tage abgesondert wurden, blieben die Ärzte auch nach der zweiten Besichtigung ungewiß, und man sonderte sie zum zweiten Male ab. 9 von den 91 mußten alsdann auch noch zu einer dritten Untersuchung überwiesen werden. Auch nach dieser dritten Untersuchung blieb der Zustand von 6 ungewiß, und man mußte sie ein viertes Mal absondern. Solche Fälle sind den Ärzten ebenso unangenehm wie den Kranken, aber zum Glück sehr selten.

Diese Ungewißheit bei der Diagnostik einiger Zufälle ergab sich: